

Der Embryo, die Liebe und noch mehr Probleme

Tadase oder Ikuto?? Oder lässt Amu die Liebe lieber fallen???

Von abgemeldet

Kapitel 7: Die Gefahr

So hier ist endlich das 7. kapitel ^^ . Hoffe es gefällt euch. Ach bevor ihr Anfängt zulesen schaute doch mal bei den steckbriefen vorbei. Das ist ne überraschung. ^^ Viel Spaß beim lesen.

Eure Liszy

Die Gefahr

Traurig stand Amu an ihrem Balkon und starrte in die sternenklare Nacht.

„Glaubt ihr es war richtig Tadase alleine zu Hause zu lassen?“

fragte Amu monoton ihre Guardians.

„Wir wissen es nicht Amu, aber er ist alleine. Nephele steht gegen ihn, sonst hat er keinen der ihn weiter unterstützen würde. Von ihm geht erst mal keine Gefahr mehr aus.“

Erklärte Miki ruhig.

„Miki hat recht Amu, du solltest dir lieber keine Sorgen machen. Schlaf lieber und morgen sehen wir weiter.“

Stimmte Ran Miki zu. Amu seufzte.

„Ich hoffe ihr habt Recht.“

„Tadase warum tun wir das alles?“

fragte Kiseki besorgt. Seine Augen spiegelten Verwirrung und Trauer aus als er den blonden betrachtete der eifrig an einem Plan bastelte.

„Damit wir mehr Macht bekommen um unseren Plan durchzuführen.“

Antwortete Tadase tonlos.

„Aber Tadase....“

Sauer funkelte Tadase seinen Guardian an. Betroffen blickte der zu Boden und verschwand in seinem Ei. Besessen von dem Willen arbeitete er bis spät in die Nacht.

Glücklich streckte er sich und begutachtete den Plan.

„Er ist perfekt. Ich bin wirklich ein wahres Genie.“

Lobte er sich selber überheblich. Aus den Augenwinkeln sah er plötzlich einen Schatten vor seiner Tür. Schnell sprang er auf und riss die Tür auf, doch da war niemand.

„Nicht schlecht euer Plan.“

Geschockt wirbelte er herum. Da saß Nephele an am Schreibtisch und studierte den Plan. Sauer blitzte er die schwarz Haarige an. In seiner Hand erschien das lange Schwert.

„Was willst du?“

knurrte er.

„Mich entschuldigen, mein König.“

Zu seiner Verwunderung stand sie auf und kniete sich vor ihm hin.

„Bitte. Verzeihen Sie mir meine Dummheit. Mir war nicht im Klaren wer den Embryo verdient hat. Aber jetzt weiß ich es. Ihr euer Majestät.“

Reue schwang aus ihrer Stimme hervor. Gnädig ließ er das Schwert sinken und lief prüfend um sie herum.

„Warum sollte ich dir glauben?“

„Weil Sie keine andere Wahl haben. Es sind in diesem Moment zu viele Gegner, die Ihre Macht nicht zu schätzen wissen, Sie brauchen jemanden der auf Sie aufpasst. Es wäre untröstlich wenn Sie bei einem Kampf verletzt würden.“

Sprach sie geduldig.

„Warum sollte ich dich brauchen?“

fragte Tadase der immer noch misstrauisch war.

„Bald ist ein großes Sport Event. Mit Ihrem genialen Plänen und meinen Fähigkeiten, könnten wir den Embryo finden.“

„Na gut, ich vertraue dir, aber wirst du mir auch immer gehorchen?“

„In allem was sie mir sagen.“

Er bleib vor ihr stehen.

„Nimm deine Maske ab.“

„Entschuldigen Sie Majestät, aber das ist viel zu riskant. Ich gehörte mal zu einer Organisation. Dann hab ich sie verraten und jetzt sind sie hinter mir her. Daher ist es gefährlich wenn sie mein Gesicht sehen. Die Organisation hat viel Macht und ist sehr skrupellos.“

Tadase schaute noch einen Moment auf ihren schwarzen Hinterkopf.

„Okay ich glaube dir auch dieses mal, aber du darfst nicht wegtreten bis ich es sage.“

„Ja euer Majestät.“

Plötzlich packte Tadase den Griff des Schwertes fester. Ohne Vorwarnung ließ er das Schwert auf sie niedersausen. Kurz bevor es in ihre Schulter schnitt, hielt er inne. Kein Muskel hatte sich bewegt, ihr Blick war immer noch ehrfürchtig gen Boden gerichtet.

„Ich vertraue dir mein Leben an, du darfst gehen.“

„Ja, euer Majestät.“

Sie verbeugte sich einmal und ging aus der Tür. Zufrieden setzte Tadase sich an den Schreibtisch.

„Mit ihren Fähigkeiten hab ich den Embryo in Null-Komma-Nichts und dann vernichte ich sie einfach.“

Ein hämisches grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. Was Tadase nicht wusste das Kiseki alles mitbekommen hatte.

„Morgen!“

„Guten Morgen, Nikaidou Sensei!“

begrüßte die Klasse ihren Lehrer.

„Ich habe heute eine wichtige Ankündigung zu machen.“

Ein erstauntes Raunen ging durch die 6. Klasse.

„Morgen wird eine Art Sportfest stattfinden. Jeder kriegt eine Nummer und muss verschiedene Sportaufgaben bewältigen. Bei denen man jeweils Punkte erreichen kann. Die Punkte werden später zusammen gezählt und wer am Ende eine bestimmte Punktzahl hat, ist Qualifiziert.“

Endete Nikaidou.

„Für was den Qualifiziert, Nikaidou Sensei?“

„Du dürftest dann am Casting für ein Theaterstück teilnehmen was ins Fernsehen kommt und viele Vorstellungen gibt. Es wär die Tür für euch in ein Star leben.“

Erfreutes Gemurmel ging durch die Klasse.

„Wow Amu ist das nicht toll?“

freute sich Ran und fing schon mal an Aufwärmübungen zu machen.

„Aber Sensei? Warum sagen sie uns das so spät?“

Kam plötzlich die Frage. Augenblicklich war alles Still.

„Die Firma die das alles veranstaltet wollte das sie Talente haben die schon den großen Teil ihres Lebens mit Sport verbracht haben und nicht die sich das alles 2 Monaten davor antrainiert haben. Außerdem müsst ihr euch anmelden, hier ist eine Liste. Es ist freiwillig und findet dieses Wochenende statt und beansprucht die ganzen drei Tag also überlegt es euch gut. So wenn wir das geklärt hätten machen wir jetzt mit Japanisch weiter.“

Beendete Nikaidou das Thema, doch keiner der Schüler konnte sich nach dieser Ansage so richtig auf japanisch konzentrieren.

„Das mit den Theater ist so cool!“

rief Yaya erfreut in den Royal Garden.

„Da müssen wir unbedingt alle mitmachen!“

„Hast du dich den noch nicht eingetragen?“

fragte Amu erstaunt.

„Was?! Ihr habt euch schon alle angemeldet?! Ihr seid so gemein!!“

Schrie Yaya empört und rannte aus dem Royal Garden. Kopfschütteln schaute Amu Yaya hinter her. Mit einem traurigen Blick wandte sie sich an Tadases leeren Stuhl.

„Tadase, keine Angst wir werden sich aus diesem Bann befreien.“

Was keiner der Guardians sah, war das Nephele oben auf dem Dach neben einem geöffneten Fenster saß und alles mit angehört hatte.

„Solche Spielkinder! Aber morgen wird euch das Lachen vergehen.“